

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zaunet 19000 Mann auf einer über den Inn geschlagenen Schiffbrücke nach Bayern übersehten, indes die übrigen zu Braunau und Schärding hinübrückten, Kaiser Franz, welcher den Truppen gefolgt war, von Braunau nach Schärding sich verfügte, um daselbst den Gang der Ereignisse zu beobachten, besuchte er am 24. April Morgens auch das hier befindliche Spital, und da er die Kranken zu gedrängt liegend fand, ersuchte er den greisen Propst, als dieser ihm seine tiefste Ehrfurcht bezeugen wollte, wo möglich noch ein und das andere Zimmer für dieselben abzulassen, worauf er sich mit den huldreichsten Worten von ihm verabschiedete, sich und seine Kinder, wie er die Soldaten nannte, seinem frommen Gebete empfehlend. Kaum hatte er sich aber entfernt, als bald darauf die Nachricht von dem für die Oesterreicher unglücklichen Ausgange der Schlachten bei Abensberg und Regensburg am 22. und 23. April eintief und schon am 27. über Schärding, welches in Folge der Beschiesung Tags zuvor in Flammen aufgegangen, die ersten Franzosen hier eintrafen, wo sie nach dem Abzuge des österreichischen Spitals ein solches für ihre Armee aufschlugen.

In Folge dieses letzten Spitals brach hier die Seuche aus, welche sehr ansteckend war. Es starben nicht allein fast die meisten Krankenwärter, wenn sie nach Hause entlassen wurden, sondern auch mehrere Leute in der Hofmark. Auch wurden sämtliche Chorherren mit Ausnahme eines Einzigen von derselben befallen, doch erholten sie sich wieder; nur der Pfarrvicar Philipp Sedlmayr und vier Tage darauf der Propst Ambros wurden ein Opfer des Todes. Letzterer starb nach Empfang der heiligen Sacramente am 17. Jänner 1810, nachdem er bereits 1797 den 1. November seine Jubelprofes und 1803 am 1. Mai sein Priesterjubiläum gefeiert und durch beinahe 40 Jahre dem Stifte in sehr schlimmen und gefahrvollen Zeiten höchst würdevoll vorgestanden, sowie auch alles Ungemach des Krieges mit den Seinigen, die er als ein treuer Hirte nicht verließ, redlich getheilt und getragen hatte. Seine irdische Hülle wurde durch den Abt von Michaelbeuern eingesegnet und auf dem Gottesacker beim Eingange in die ehemalige Pfarrkirche beerdigt.